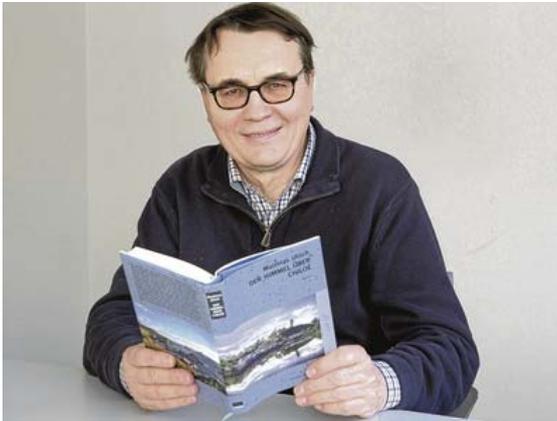


27.11.2013



Die Geschichte einer tragischen Liebe

Mit seinem Krimi „Feuerreiter“ hat Matthias Ulrich vor sieben Jahren für Wirbel gesorgt. Sein neues Werk „Der Himmel über Chiloé“ widmet sich nun dem Thema Liebe und Tod – und der Faszination des südamerikanischen Kontinents.



„Rodrigo Maleseva ist tot.“ Es ist ein ausgesprochen nüchterner Satz, mit dem Autor Matthias Ulrich seinen Erzähler Alwin Hofberger die Geschichte einer tragischen Liebe beginnen lässt. So nüchtern, wie die Arbeit von Wissenschaftlern eben ist. Und um solche handelt es sich bei den beiden Protagonisten, die sich während ihrer Arbeit am anderen Ende der Welt, der chilenischen Insel Chiloé, kennen und lieben lernen.

Alwin und Rodrigo sind Meteorologen aus Deutschland. Sie sollen im Auftrag der World Meteorological Organisation am Südpol des amerikanischen Kontinents ein modernes Wettermessnetz aufbauen, um Daten über den Klimawandel zu sammeln. Bei ihrer Arbeit verlieben sie sich. Doch das Glück ist nicht von Dauer.

Für seinen Roman hat sich der Remsecker Matthias Ulrich von seinen Reisen inspirieren lassen.

„Bildbände über Chile und Patagonien haben mich schon als Kind fasziniert“, berichtet der 63-Jährige. Als Erwachsener zog es ihn dann zu den Zielen seiner Träume. Auch auf Chiloé war Ulrich im Laufe der Zeit zweimal – und ist begeistert von der Insel, die große Ähnlichkeit mit Irland habe. „Es ist grün und es regnet fast jeden Tag.“ Vielerorts gebe es noch richtige Urwälder. Doch diese seien gefährdet durch Raubbau.

Ein bisschen Konsumkritik steckt also in dem Buch ebenfalls. Auch die politisch-historische Situation des Landes, das nach dem Putsch 1973 eine lange und brutale Militärdiktatur erdulden musste, wird zumindest angeschnitten. Im Zentrum steht aber die Beziehung zwischen den beiden Protagonisten, die durch eine schwere Krankheit Rodrigas auf die Probe gestellt wird. Dabei trifft die Wissenschaft, mit der der moderne Mensch das Rätselhafte und Unbegreifliche zu klären versucht, auf ihr vormodernes Gegenstück – die Mythologie. Denn die Einheimischen glauben, Rodrigo sei Opfer einer Voladora, einer Art Hexe, geworden. Rodrigo widersteht jedoch Vorschlägen einer Geisteraustreibung ebenso wie dem Rat, wieder in die Heimat zurückzukehren. Sie will dort bleiben, wo sie glücklich war.

Ein Stück weit hat Matthias Ulrich darin auch seine eigenen Erfahrungen verarbeitet. Vor wenigen Jahren verlor er seine Lebensgefährtin durch eine tödliche Erkrankung. „Das Buch ist deshalb auch ihr gewidmet“, erklärt er.

Wer dem Autor persönlich begegnen möchte, der hat dazu übrigens am 21. Januar 2014 im Laden Zauberhaft in Stammheim und am 15. März 2014 in der Alten Gemeindehalle Hochberg die Gelegenheit. Der chilenische Liedermacher Sergio Vesely umrahmt die Lesungen, zu denen übrigens chilenischer Wein kredenzt wird.

Info: Matthias Ulrich: Der Himmel über Chiloé ist erschienen beim Verlag edition 8 in Zürich, ISBN 978-385990185-8.

URL: http://www.lkz.de/lokales/stadt-kreis-ludwigsburg_artikel,-Die-Geschichte-einer-tragischen-Liebe-_arid,184969.html

© ... - Alle Rechte vorbehalten 2013